

WAS KÖNNEN SIE SELBST TUN?

- Informieren Sie sich über die Faktenlage und sprechen Sie mit Bekannten und Freunden über das Thema.
- Schreiben Sie an Ihre Abgeordneten im Bundestag und in den Länderparlamenten. Das Gesetz ist ein unverhältnismäßiger und sachlich nicht begründeter Eingriff in das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit und in das Elternrecht auf Pflege und Erziehung.
- Beachten Sie unsere Kampagne „Die Impfpflicht können wir uns Spahn!“ unter www.impfpflicht-spahn.de
- Unterstützen Sie uns bitte finanziell – die Schritte, die wir gehen müssen, um die Impfpflicht zu vermeiden, sind teuer.
- Engagieren Sie sich in dem neu gegründeten nichtärztlichen Verein „Initiative freie Impfentscheidung“ (siehe unten).

INITIATIVE FREIE IMPFENTSCHEIDUNG E. V.

Dieser Verein setzt sich für eine freie, informierte und zugleich verantwortungsbewusste Impfentscheidung ein. Er steht allen interessierten Menschen offen.

www.initiative-freie-impfentscheidung.de

Ärzte für individuelle Impfentscheidung e.V.
Dossenheimer Landstraße 37
69121 Heidelberg
presse@individuelle-impfentscheidung.de
www.individuelle-impfentscheidung.de

SPENDENKONTO

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE05 4306 0967 6055 6211 00
BIC GENODEM1GLS

 Ärzte für individuelle
Impfentscheidung e.V.

BESSER MIT BESTEM WISSEN UND GUTEM GEWISSEN

ENTSCHEIDEN

DIE IMPFPFLICHT
KÖNNEN WIR UNS
SPAHN!

INDIVIDUELLE-IMPFENTSCHEIDUNG.DE

©sajola/photocase.de

 Ärzte für individuelle
Impfentscheidung e.V.



Die Masernfälle in Deutschland liegen 2019 bei

36%

des langjährigen Mittels. Sie sind also keineswegs angestiegen!



97%

der Kinder in Deutschland sind gegen Masern geimpft



2-3%

der Bevölkerung sind gegen das Impfen, und es werden immer weniger ...



60%

der Masernkranken in Deutschland sind älter als 18 Jahre



ACHT GRÜNDE, WARUM DEUTSCHLAND KEINE IMPFPFLICHT BRAUCHT

1. Schon jetzt werden 97% der Kinder in Deutschland gegen Masern geimpft. Seit mehr als 10 Jahren ist die überwältigende Mehrheit der Eltern freiwillig bereit, ihre Kinder gegen Masern impfen zu lassen.

2. Das sind mehr als in den meisten Ländern mit einer Impfpflicht. Dort gibt es mehr Masernfälle als in Deutschland, und weniger Eltern lassen ihre Kinder gegen Masern impfen.

3. Es gibt in Deutschland keine Masern-Impfmüdigkeit. Die Zahl der Befürworter der Masernimpfung steigt seit Jahren an, parallel nimmt die Zahl derjenigen ab, die Vorbehalte dagegen haben. Das zeigen Zahlen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

4. Die Zahl der Masernkranken nimmt in Deutschland nicht zu. Den behaupteten Anstieg der Masernfallzahlen gibt es nicht, weder in der kurz- noch in der mittelfristigen Betrachtung.

5. Impflücken gibt es vor allem bei Erwachsenen. Das Robert-Koch-Institut findet bei 18- bis 64-Jährigen eine Masernimpfquote von unter 40 Prozent. Sie werden von der Impfpflicht nicht erfasst.

6. Die meisten Masernkranken in Deutschland sind über 18 Jahre alt. Im Jahr 2019 sind über 60 Prozent der Masernfälle bei Erwachsenen aufgetreten.

7. Es gibt keinen Einzelimpfstoff gegen Masern. So wird auch gegen Röteln und Mumps zwangsgeimpft. Bei Jungen verschiebt sich damit das Erkrankungsrisiko für Mumps in das Erwachsenenalter und ist dann mit mehr Komplikationen verbunden. Wenn Mädchen Mumps durchmachen können, verringert sich ihr Risiko, später an Eierstockkrebs zu erkranken.

8. Alle Fachleute empfehlen andere Maßnahmen, um Impflücken zu schließen: u.a. bessere Information und Aufklärung der Eltern; niedrigschwellige Impfangebote vor Ort; gezielte Aufhol-Impfkampagnen z. B. für Migranten und „Unterimpfte“.

WAS MACHEN WIR, WENN...

... die Masern-Impfpflicht tatsächlich vom Deutschen Bundestag verabschiedet wird? Dann werden wir – so früh es juristisch möglich ist – eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe unterstützen. Dazu haben wir bereits ein verfassungsrechtliches Gutachten in Auftrag gegeben.